



Blankeneser Kirche am Markt

September | Oktober 2024

Rüsten wir unser Herz mit guten Worten!

„Am Anfang war das Wort!“ (Joh 1,1) Der September steht bei uns in Blankenese – in Stadtteil und Gemeinde – im Zeichen des Literaturfestivals „Herbstlese Blankenese“. Die Initiative dafür stammt von Pascal Mathéus und Florian Wernicke von der Buchhandlung Wassermann. Im Oktober 2022 haben die beiden die Blankeneser Traditionsbuchhandlung Kortés übernommen und mit der Umbenennung von Kortés zu Wassermann gleich ein Zeichen gesetzt. Der neue Name bezieht sich auf Friedrich Wassermann, der die Buchhandlung 1848 in Templin gründete. Seine Schwiegertochter verkaufte sie an Gottfried Kortés. Dessen Sohn Friedrich brachte die Buchhandlung nach 1945 nach Blankenese. Kortés war in der Zeit des Nationalsozialismus aktives Mitglied in der NSDAP und positionierte sich deutlich antisemitisch. 1938 etwa titelte seine Zeitung, die damals noch zur Buchhandlung gehörte: „Wohin mit den Juden?“ Die Antwort auf diese Frage gaben die Nationalsozialisten mit ihrem systematischen Zerstörungswerk des Holocaust, das auf die Auslöschung aller Juden zielte.

Am Anfang stand auch hier ein Wort, eine Frage, die sich in unfassbarer Grausamkeit materialisierte und zusammen mit dem Zweiten Weltkrieg Traumata in die Welt setzte, die uns bis heute verfolgen und die Kraft haben, immer neue Spiralen der Gewalt zu zeitigen.

Am Anfang war das Wort. Ein neuer Name für die Buchhandlung – als Zeichen für einen Neuanfang im Rückgriff auf die

Geschichte zur Zeit vor der Verdrehung der Worte im Namen des Nationalismus und auch der weiteren großen Ideologien des 20. Jahrhunderts. Mit dem Literaturfestival macht der Geist dieses Neuanfangs sich auf: aus der Stube der Buchhandlung in den Stadtteil und damit auch in unsere Gemeinde. Als Blankeneser Kirche sind wir aktive Partner im Literaturfestival > S. 4 + 12. Es ist zudem eingebunden in unsere Aktivitäten zum „Tag des offenen Denkmals“ am 7. und 8. September, den die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in diesem Jahr bundesweit unter das Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ gestellt hat.

Das alles passt zu den gegenwärtig durchaus stürmischen Zeiten, in denen wir vielfache Sprachverwirrung erleben; und das leider nicht bloß im Sinne poetischer Spielerei, wie es beispielsweise die Dadaisten im ersten Drittel des letzten Jahrhunderts geübt haben. Mir drängt sich der Eindruck auf, als seien wir erneut mittendrin in den Verdrehungen, die wir aus den 1920er und 1930er Jahren kennen. Damals, in wirtschaftlich und sozial schwierigen Zeiten, spalteten die Reden von der Dolchstoßlegende zusammen mit antijüdischer Polemik und ideologischen Grabenkämpfen die Gesellschaft. Das ging so lange, bis der vorgeblich große Führer das Zepter übernahm und Deutschland, Europa und die Welt in die Katastrophe des Zweiten Weltkrieges führte. Der Unterschied von heute zu damals: Wir Heutigen können beim Blick in

Theo van Doesburg und Kurt Schwitters, Kleine Dada Soirée (1922)

Fortsetzung auf S. 2



Fortsetzung von S. 1

die Geschichte sehen, wohin das führt, wenn wir uns Worte und Sinn verwirren lassen. Ein „Das habe ich nicht gewusst!“ galt wahrscheinlich damals schon nicht, heute aber erst recht nicht mehr.

Aber was sollen wir tun? Fangen wir an mit dem Wort. In unserer Kirche mit dem Wort Gottes, dessen Rede samt Musik – alle Rede ist immer auch Gesang! – laut biblischer Überlieferung und in unserem Glauben in Geschichte, Gegenwart und Zukunft am Anfang von allem steht. „Gott sprach – und siehe, alles ist gut.“ (1. Mose 1,1ff). In unserem Stadtteil mit der Literatur des Festivals,

Neues aus dem Pfarramt

Seit Oktober 2023 ist unser hauptamtliches Pfarramt wieder komplett und über die Monate zusammengewachsen. Das ist nach vielen Veränderungen in unserer Gemeinde eine gute Sache. Die Zusammenarbeit macht uns – Pastorin Julia Karera-Hirth, Pastor Frank Engelbrecht und Pastor Klaus-Georg Poehls – viel Freude. Wir verstehen uns gut und sind als Team dabei, die anstehenden Aufgaben im Zusammenwirken mit den Haupt- und Ehrenamtlichen in Gemeinde und Stadtteil aufzuteilen. Neben Kasualien, Gottesdiensten, der Mitarbeit im Kirchengemeinderat (KGR) und seinen Ausschüssen bestimmen wir unsere Schwerpunkte wie folgt:

Pastorin Julia Karera-Hirth

„Im Team der Pastores habe ich den Hut auf bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Ich begleite den Familiengottesdienst samt Team und bin Ansprechpartnerin für die Schulen und die Familienbildungsstätte im Stadtteil. Zusätzlich betreue ich die Kita im Bereich der Führungsakademie in der Manteuffelstraße. Gemeinsam mit Jugenddiakonin Anika Höber leite ich die neuen Konfirmationsgruppen. In der Ausschussarbeit engagiere ich mich im Kommunikationsausschuss und bringe mich auf Kirchenkreisebene aktiv im Bereich Ökumene ein.“



Pastor Frank Engelbrecht

„Ich engagiere mich in unseren Netzwerken im Stadtteil und bin dabei, gemeinsam mit einer aktiven Nachbarschaft und Ute Lau-Jensen (Seniorenarbeit) das Konzept für unser Wirken im Fischerhaus weiterzuentwickeln. Ich unterstütze beim FaGo und bin im Team der Pastores An-



deren Poesie, so wir sie nicht ideologisch instrumentalisieren, Klarheit mit Offenheit verbindet. Denn gute Literatur lebt von der Freiheit der Rede. Sie ist niemals erzwungen und zwingt auch niemanden, sondern fesselt höchstens mit Anmut, Spannung, Schönheit, Nachdenklichkeit und Weite. So rüsten wir unser Herz in Kirche und Stadtteil mit guten Worten, die danach drängen, zu guten Taten zu werden: zum Besten von Kirche und Stadt, als Trost und Wehr wider beunruhigende Zeiten und für das gute Leben und Mitmenschlichkeit.

Pastor Frank Engelbrecht

sprechpartner für ‚MoNKi‘ (Modellprojekt Nachhaltige Kirchengemeinden) sowie für GemeindeAkademie, Kirchenmusik, Kunst und Kultur. Auf Anregung von Pastor Poehls hat der KGR mir das Amt des 2. Vorsitzenden übertragen. In alledem liegt mir sehr daran, integrative Akzente für Gemeinde- und Gemeinwesen-Entwicklung sowie die Gestaltung unserer gemeindlichen Zukunft zu setzen.“

Pastor Klaus-Georg Poehls

„Ich möchte den Neuanfang im Pfarramt als Neuanfang für mich selbst nutzen und die Schwerpunkte meiner pastoralen Arbeit neu bestimmen. Dafür ziehe ich mich, auch mit Rücksicht auf meine Gesundheit, aus Teilen der Gremienarbeit zurück. Außerdem liegt mir sehr daran, gute Übergänge für die Zukunft der Konfirmationsarbeit zu schaffen, seit jeher ein Herzstück meines Wirkens als Pastor. Deshalb nehme ich nach der Sommerpause keinen neuen Konfirmations-Kurs an und werde gemeinsam mit Pastor Frank Engelbrecht den derzeit laufenden Kurs zur Konfirmation im Sommer 2025 führen. So möchte ich mehr Zeit gewinnen für Gottesdienst, Seelsorge und mein Engagement in der ökumenischen, interkulturellen und interreligiösen Arbeit im Stadtteil und in der Initiative Weltethos. Im Team der Pastores bin ich Ansprechpartner für die Geflüchteten-Arbeit des Runden Tisches und für das Wasserprojekt in Tansania.“



So fügen sich Talente, Kräfte und Perspektiven gut zusammen. Das stärkt in uns die Zuversicht und das Gottvertrauen, die wir brauchen, um die Gemeinde gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlich Aktiven durch Abschiede und Neuanfänge hindurch in eine gute Zukunft zu geleiten.

Pastorin Julia Karera-Hirth, Pastor Frank Engelbrecht
und Pastor Klaus-Georg Poehls

Hier verabschiedet sich Christoph Brandstätter persönlich:



Christoph Brandstätter

„Liebe Gemeinde, zum 1. September werde ich Blankenese verlassen und eine neue Stelle in der Epiphaniengemeinde in Winterhude antreten. Es fällt mir, ehrlich gesagt, sehr schwer, hier wegzugehen, die Kirche und die Menschen sind mir ans Herz gewachsen. Jedoch war mir der lange Arbeitsweg immer ein Dorn im Auge. Jetzt sage ich Tschüss! Ich danke sehr für die Arbeit,

Fortsetzung auf S. 4

Danke, Christoph Brandstätter!

Dreieinhalb Jahre lang gehörte Christoph Brandstätter fest in das Bild unserer Gemeinde. Auf Initiative der Gruppe du!mittendrin war er über die Alsterassistenz der Stiftung Alsterdorf zur Unterstützung von Hausmeister Björn Hilgendorf eingestellt worden. Christoph Brandstätter hat sich in die vielfältigen Aufgabengebiete schnell eingearbeitet und war für uns mit seiner ruhigen, überlegten und zuverlässigen Art und seinem Interesse an Fragen des Glaubens eine große Bereicherung. Wir werden ihn sehr vermissen und danken ihm für sein Engagement! Für seine künftige Arbeit wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem Weg.

Isod Bötzel, Initiative du!mittendrin

Angesicht

Lieber Frank Robben, Sie führen das Fahrradgeschäft „e-motion“ gegenüber der Kirche an der Blankeneser Bahnhofstraße seit nicht langer Zeit und schon ist eine leidenschaftliche Nachbarschaftsbeziehung mit der Kirche entstanden.

Meine Frau und ich engagieren uns gerne. Wir verstehen Gemeinwohl auch als unser eigenes Wohl, es gehört für uns immer zusammen. Wir sind aktiv in der BIG und so entstand auch der Kontakt zu Pastor Frank Engelbrecht. Ich teile sein Anliegen, den Dorfkern zu gestalten und zugleich den Verkehr zu beruhigen. Statt Autobahn könnte es doch eine Fußgängerzone werden. Ein Ort, wo Menschen sich begegnen. Wir haben die Vision, Blankenese autofrei zu bekommen. Und wir teilen die Leidenschaft für Kunst und Musik.

Wenn ich diese weiterhin hohe Anzahl an großen „Einkaufswagen“ auf der Bahnhofstraße sehe, dann scheinen Sie beide mir noch nicht so weit gekommen zu sein. Aber der E-Bike-Verkauf läuft ja gut. Ein neues Statussymbol neben dem SUV?

Sicherlich gibt es diese Zielgruppe auch, aber das mit den SUVs ändert sich. Aus meinem Blickwinkel heraus sind das nur noch Randgruppen. Es gibt einen klaren Trend hin zum Fahrrad und weg vom Auto. Die Menschen denken heute anders. Und das müssen sie auch zum Wohl unserer Kinder. Waren vor einigen Jahren die Zielgruppe für ein E-Bike noch ältere oder erkrankte Menschen, so sind es heute 35-jährige Berufspendler, die keine Lust mehr haben, sich in die tägliche Blechlawine auf der Elbchaussee einzureihen. Oder auch 18-Jährige, die mit ihren Eltern kommen und anstelle des geschenkten Führerscheins lieber ein Fahrrad wählen. Auch das Firmenangebot von Leasing-Rädern für Mitarbeiter wird mehr gefördert.

Das erhellt mein dunkles Zukunftsbild etwas. Und die Kirche? Wird denn neben der Ortsgemeinde und der BIG noch eine Kirchengemeinde gebraucht?

Ja, unbedingt. Ich besuche oft die Gottesdienste und höre gerne die Predigten. Ich komme aus einem katholischen Umfeld und höre so gerne in den evangelischen Predigten, dass sie nicht die Schuldigen in den Mittelpunkt stellen, sondern die Lösung. Für mich gehören Orts- und Kirchengemeinde zusammen, um ein Gemeinwohl zu gestalten. So ist ja auch Frank Engelbrecht: Er versteht sich nicht nur als einen Teil der Kirche, sondern sieht diese immer in dem größeren Zusammenhang.

Wenn Sie das Wort Gott für sich sagen oder gefragt werden: Welches Bild oder Gefühl ist dann in Ihrem Inneren?

Auf jeden Fall gibt es ihn für mich. Er ist ein „alter Mann mit weißem Bart“. Dieses Bild meiner Kindheit hat sich eingepreßt. Meine Mutter hat mir viel vorgelesen. Für mich war Gott immer eine handgreifbare Person. Und auch heute, wenn ich bete, bete ich zu einem Personenbild. Ich brauche einen Adressaten, an den ich meine Nachricht richte, und nicht ein Gefühl.

Was fühlen Sie, wenn Sie auf Ihrem Rennrad fahren? Sport wird oft als Ersatzreligion bezeichnet.

Ich begann mit dem Radsport, als ich etwa sieben Jahre alt war. Damals gab es die Diagnose ADHS noch nicht. Ich war ein hippeles Kind, sagte mein Vater immer. Es gab bei uns einen Rennrad- und einen Tennisverein. Für eines von beiden musste ich mich



Frank Robben

geb. 1969, verheiratet, 5 Kinder, 2004 von Köln nach Hamburg gezogen, betreibt die Geschäfte e-motion in Blankenese und Wedel | im Vorstand von BIG (Blankenese Interessensgemeinschaft e.V.) und Radsport-Verband Hamburg e.V. engagiert

entscheiden. Mit elf Jahren war ich dann schon Landesmeister von NRW. Ich engagiere mich heute im Radsport-Verband, weil ich etwas von der Leistung zurückgeben möchte, die mir von der Verbandsstruktur in meiner Jugend gegeben wurde. Die haben mir gezeigt, was es heißt, in einer Mannschaft Rennrad zu fahren. Was ich tue, hat Auswirkung auf andere, was ich nicht tue – leider auch. Viele Menschen haben mir damals ihre Zeit zur Verfügung gestellt. Das möchte ich zurückgeben.

Also nicht der sportliche Egotrip. Macht Radfahren glücklich?

Ja, schon. Die monotone Bewegung hat etwas Meditatives. Und durch die Langsamkeit im Vergleich zum Auto öffnet sich mir eine ganz andere Wahrnehmung. Ich habe eine neue Perspektive, das höre ich von einigen, die auf das Fahrrad umgestiegen sind: Da sind plötzlich schöne Bäume in der Parallelstraße zu entdecken. Und die herrlichen Wege in der Elbmarsch. Meine Frau ist zum Glück auch leidenschaftliche Radfahrerin und wir erleben es gemeinsam.

Gibt es Raderlebnisse für Blankeneser:innen, jenseits der Cyclastics? Ist der Geist der Gemeinsamkeit des Radfahrens für „Normalos“ in der Gemeinde möglich?

Sehr gut sogar. Ich sagte ja schon, dass mich mit der Kirche und Frank Engelbrecht auch die Liebe zur Kunst und Geschichte des Ortes verbindet. Wir haben uns nach dem Gottesdienst vor der Kirche einmal darüber unterhalten, was es in der Umgebung alles an historischen Stätten gibt, die oft gar nicht richtig wahrgenommen werden. Viele liegen nicht in Fußnähe zueinander. Wir wollen Touren organisieren, die z. B. sieben oder acht Hotspots miteinander verbinden. > S.4. Dabei erleben wir nicht nur unseren wunderschönen Stadtteil, sondern wir begegnen neuen Gesichtern und neuen Verbindungen. Wer kennt die Geschichte des Dehmel-Hauses oder der Wracks? Uns mit der Geschichte unseres Stadtteiles zu beschäftigen, tut uns gut. Auch mit dem Negativen, denn es gilt zu erkennen und darauf aufmerksam zu machen, wo es wieder auftaucht.

Wie ist Ihre Zukunftsstimmung? Haben Sie Angst?

Null. Ich gehe zu 100 Prozent davon aus, dass richtige Menschen das Richtige tun werden. Ich bin ja ein Teil davon: Ich kann frei meine Meinung sagen und Dinge gestalten. Und wenn meine Kinder auch einen tatkräftigen und positiven Blick auf die Zukunft haben, dann habe ich alles richtig gemacht. Es gilt, aktiv den Blick in die richtige Richtung zu lenken. Und nicht dieses „Was kann ich schon tun?“. Wir können viel tun!

Wollen Sie jetzt, zum Ende, noch etwas loswerden?

Kinder, legt die Smartphones weg. Der Mensch ist ein redendes Wesen. Bitte verabschiedet Euch von dem elektronischen Theater um Euch herum und redet. Und fragt die Menschen, wie es ihnen geht, und wenn sie sagen: „schlecht“, dann fragt sie warum.

Vielen Dank dafür, dass es Sie in unserer Ortsgemeinschaft gibt, lieber Frank Robben.

Stefanie Hempel

Fortsetzung von S. 2

die ich hier gefunden habe, für die zahllosen netten Gespräche, für die Liebe und den Respekt, die mir entgegengebracht wurden. Manches Mal hätte ich mir gewünscht, dass wir mehr Zeit finden, uns über den Glauben auszutauschen und dafür, mit Euch mein Bekenntnis zu teilen. Dafür war im Alltag aus meiner Sicht etwas zu wenig Zeit. Außerdem hat die weite Entfernung zwischen meinem Wohnort und der Kirchengemeinde es mir schwer gemacht, die Sonntagsgottesdienste und interessante Abendveranstaltungen zu besuchen. Jetzt hoffe ich auf gute Nähe zur Epiphaniengemeinde am Stadtpark, wo ich, so Gott will, zum September beginnen werde. Dabei bin ich zuversichtlich, hier in Blankenese in der liebevollen Mannigfaltigkeit dieser Gemeinde gewachsen zu sein, sodass ich in der vergleichsweise kleinen Gemeinde in der Jarrestadt gut und mit Freude bestehen kann. Besonders möchte ich danken für die positive Begleitung und Unterstützung durch Euch von du!mittendrin! Möge Gott jetzt und in Zukunft Euch und mich auf dem Weg mit Ihm und letztlich zu Ihm hin leiten.“

Tag des offenen Denkmals 2024

Blankeneser Wahrzeichen sind dabei

Fr 6. bis So 8. September

Unter dem bundesweiten Motto „Wahr-Zeichen. Zeiteugen der Geschichte“ findet in Hamburg vom 6. bis 8. September der Denkmaltag 2024 statt. Insgesamt geben über 160 Denkmäler Einblicke hinter Türen, die sonst verschlossen sind. „Denkmale sind mit ihrer historischen Bausubstanz verlässliche, ja „wahre“ Zeugnisse der Vergangenheit in einer Zeit, in der wir einen Umgang mit vielen falschen Behauptungen finden müssen“, sind Kultursenator Dr. Carsten Brosda und Dr. Anna Jossa, Leiterin des Denkmalschutzamtes Hamburg, überzeugt. Die historischen Gebäude speichern Wissen über das Leben in früherer Zeit, sind immer auch „Zeichen“ im Stadtbild und prägen die Stadtviertel und Bezirke.

Auch die Kirchengemeinde Blankenese ist am Denkmaltag dabei – in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Historisches Blankenese und der Buchhandlung Wassermann. Zudem gibt es Gelegenheit, sich durch die frisch sanierte Rissener Johanneskirche führen zu lassen.

Historisch-literarische Fahrradtour

Sa 7. September, 14 Uhr | Kirche

Eine Fülle geschichtsträchtiger Orte bestimmen das Blankeneser Quartier. Bei der etwa zweistündigen Tour mit dem eigenen Fahrrad besuchen wir den Friedhof am Sülldorfer Kirchenweg, das ehemalige Wohnhaus von Ida und Richard Dehmel, das „Weiße Haus“ der Familie Warburg hoch über der Elbe, das reetgedeckte Fischerhaus im Treppenviertel. An den Stationen gibt es fachkundige Erläuterungen zu den Denkmälern, die Schauspielerin Marion Gretchen Schmidt liest Lyrik und Prosa aus Vergangenheit und Gegenwart. Ausgangspunkt ist die Kirche am Markt, dort starten wir um 14 Uhr mit einer Andacht.

Kosten: 5 €, nur nach Anmeldung bis 5.9.: buero@blankeneser-kirche.de

Friedhof Blankenese

Sa 7. September, 11 bis 16 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Der 18 ha große Parkfriedhof wurde 1902 eröffnet. Die Kapelle, 1927 nach einem Entwurf von Johannes Hatje im expressionistischen Stil errichtet, besticht durch ihren hellen, paraboloiden



Innenraum, den das Äußere des expressionistischen Backsteinbaus nicht erraten lässt. Der Glockenturm nach dem Entwurf von Friedhelm Grundmann kam 1962 dazu. Matthias Schmidt, Hamburger Architekt und Bildhauer, hat das Gebäude-Ensemble 2010/2011 restauriert und mit einem gläsernen Altar und Glasmalerei bestückt. Zudem finden sich auf dem weitläufigen Friedhofsgelände zeitgenössische Skulpturen – Ergebnis eines Kunst-Wettbewerbs, den die Kirchengemeinde Blankenese 2013 ausgeschrieben hatte. In der Jury saß auch Architekt Ulrich Zeiger, der Interessierte um 12.30 Uhr und um 14.30 Uhr über den Kunstpfad und durch das Gebäude-Ensemble führen wird.

Fischerhaus im Treppenviertel

Sa 7. September, 11 bis 16 Uhr | Elbterrasse 4-6

Das Fischerhaus, ein schlichtes Backsteinfachwerkhaus mit Reetdach, wurde als Tweehus von zwei Familien erbaut. Urkundlich erwähnt wurde es erstmals bei einem Weiterverkauf 1690. Einzelne Gebäudeteile lassen sich bis in die 1570er-Jahre datieren. Damit zählt das Fischerhaus zu den ältesten Gebäuden der Hansestadt. In Blankenese gibt es noch ca. 60 vergleichbare Häuser, die mehreren Familien als Wohn- und Arbeitsraum dienten: Die Diele wurde als Werkstatt zum Stricken und Reparieren der Netze genutzt. Auf dem Boden wurde im Winter das Fischergerät gelagert. Am Denkmaltag bietet Architekt Alk Arwed Friedrichsen, der mit der Sanierung des Objektes betraut war und jeden Stein des Hauses kennt, zwei Führungen an: um 12.30 Uhr und um 14.30 Uhr. Das Fischerhaus öffnet um 11 Uhr seine Türen.

Johanneskirche in Rissen

Sa 7. September, 15 Uhr + So 8. September, 11.15 Uhr | Raalandsweg 5

Die Kirche wurde 1936 durch den Architekten Carl Gustav Bessel geplant und gebaut. Im Laufe der Jahrzehnte hat sie viele tiefgreifende Umbauten erfahren, seit 2013 steht sie unter Denkmalschutz. Zehn Jahre später folgte die umfassende Sanierung und zu Ostern 2024 feierte die Gemeinde ihre Wiedereröffnung. Architekt Andreas Rowold hat das Innere der Johanneskirche denkmalgerecht neugestaltet. Gemeinsam mit Sonja Steinhoff, Stiftung Denkmalpflege Hamburg, führt Andreas Rowold am 7. und 8. September durch die Kirche.

Literaturgottesdienst

So 8. September, 10 Uhr | Kirche

Die Blankeneser Kirchengemeinde beschließt ihre Angebote zum Tag des Denkmals mit einem Literaturgottesdienst, den der Schriftsteller und Essayist José F.A. Oliver, 1961 als Sohn spanischer Eltern im Schwarzwald geboren, mitgestalten wird. Oliver liest ausgewählte Texte, die Pastor Frank Engelbrecht in seiner Predigt aufgreifen wird. Anschließend sind Literaturfans ab 11.30 Uhr ins Gemeindehaus zur 1. Blankeneser Buchmesse eingeladen, organisiert von der Buchhandlung Wassermann im Rahmen des Literaturfestivals Herbstlese > S. 12. Dazu präsentiert der Kinder- und Jugendzirkus „Zirkus Firtelfanz“ der Tabita-Kirchengemeinde Ottensen-Othmarschen bis

18 Uhr ein fröhliches Programm mit Mitmachzirkus und Shows für Kleine und Große auf dem Kirchvorplatz.

Hier finden Sie Programm für ganz Hamburg:
www.denkmalstiftung.de/denkmaltag

Silent Circle Meditation – was ist das?

Mo 9. September, 18.30 Uhr | Meditationsraum GH | UG

Carsten Schneider arbeitet drei Gehminuten von der Gemeinde entfernt als Heilpraktiker für Ayurveda-Medizin. Er bietet allen Interessierten aus Gemeinde und Quartier – zum Kennenlernen – einmalig eine peer-group-orientierte Meditationsform an. Sie kann helfen, so Carsten Schneider, eigene Probleme anders als in den immer eigenen Denkmustern anzugehen, denn „Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind“ (Albert Einstein). Anonym oder offen können Sie in der Runde ein aktuelles Problem oder einen Gedankengang teilen. Die Mitteilnehmenden befassen sich während der von Schneider angeleiteten Meditation – „Silent Circle“ – mit der Thematik Einzelner, so als wäre es ihre eigene oder die eines guten Freundes. Im anschließenden „Talking Circle“ bekommen Sie neue Impulse, die Sie Ihrer persönlichen Lösung näherbringen. Gleichzeitig helfen Sie den anderen dabei, sich mit verschiedenen Situationen auseinanderzusetzen und lösungsorientiertes Denken zu trainieren.

Wer Lust und (bis 20.30 Uhr) Zeit hat, meldet sich bitte bis zum 4. September direkt bei Carsten Schneider an: info@wellveda.de.



Ulrike Röfer-Wehnert, Lore Oldenburg, Hella Marwedel

Meditationsgruppe verabschiedet sich

Alles hat seine Zeit

So 29. September, 10 Uhr | Kirche

Ungefähr 30 Jahre lang begleiteten wir viele Menschen aus unserer Gemeinde regelmäßig auf dem Weg in die Stille der Meditation. Zweimal im Monat trafen wir uns mit allen Interessierten – sonntagabends im Gemeindegarten, an den Samstagen frühmorgens um 8 Uhr im Meditationsraum im Untergeschoss des Gemeindehauses. Auf dankbare Resonanz stießen auch die Einkehrtage, die wir zu verschiedenen geistlichen Themen übers Jahr verteilt angeboten haben.

Uns von diesen Herzensprojekten zu verabschieden, das fällt uns nicht leicht. Aus Alters- und Krankheitsgründen haben wir uns nach reiflicher Überlegung Ende Juli zu diesem Schritt entschlossen. Denn: „Alles hat seine Zeit...“ (Prediger 3)

Wir haben unseren „Dienst“ in der Gemeinde sehr gern getan und danken allen, die uns dabei begleitet und unterstützt haben. Wir

hoffen, dass es uns gelingt, ein- oder zweimal im Jahr zu einem Einkehrtag einzuladen, damit die Meditation als Bestandteil unseres Gemeindelebens fortbesteht.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende, wenn uns Pastor Frank Engelbrecht am Sonntag, 29. September, im Gottesdienst um 10 Uhr offiziell verabschieden wird.

Lore Oldenburg, Hella Marwedel, Ulrike Röfer-Wehnert



Runder Tisch Blankenese

Viel Resonanz auf Plakataktion

Bestimmt sind sie Ihnen schon aufgefallen: drei außergewöhnliche Plakate, die seit einigen Wochen am Zaun vor den Pastoraten stehen. Sie zeigen Fotos von Viktoriia, Marjan und Morteza, die Vorübergehende von den Tafeln anschauen. Alle drei mussten aus ihrer Heimat fliehen. Sie sind zu uns in den Hamburger Westen gekommen, haben Deutsch gelernt, Arbeit gefunden und sich sehr gut in unsere Gesellschaft integriert.

Die Idee zu dieser Plakataktion hatte Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck. Seit vielen Jahren setzt sie sich gemeinsam mit den Ehrenamtlichen des Runden Tisches Blankenese für Geflüchtete ein, kümmert sich um Unterkunft, Sprachkurse, Berufseinstieg. Viele der einst Fremden arbeiten heute in guten und wichtigen Jobs – als Medizinische Fachangestellte, Koch, LKW-Fahrer, Reifenmonteur, Einzelhandelskaufmann, Optiker, Bauarbeiter, Heilpraktikerin, Fachkraft in der Gastronomie, Landschaftsgärtner, Buchhalterin, um nur einige Beispiele zu nennen. Sie tragen zum Gemeinwohl in Deutschland bei und sind Beweis dafür, dass Integration und Vielfalt unsere Gesellschaft bereichern können.

Die Kampagne „Erst geflüchtet, jetzt geschätzt“ gibt nun einigen dieser Menschen ein Gesicht – und das auch über die Grenzen von Blankenese hinaus: Mitte Juli waren die Motive eine Woche lang an insgesamt 180 Standorten in ganz Hamburg zu sehen. Bei Behörden und Bevölkerung stößt die Aktion, die sich gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit wendet, auf großes Interesse! Helga Rodenbeck hat die Kampagne gemeinsam erarbeitet mit Sylvia Krantz, Projektleiterin, Kaja Holland von der Werbeagentur weigertpirouzwolf, dem Fotografen Jonas Krantz und der Blankeneser Journalistin Sabine Rheinhold, die Interviews mit den Porträtierten geführt hat. Die vollständigen Gespräche lesen Sie auf <https://rundertisch-blankenese.de/geschaetzt.html>.

Derzeit werden drei weitere Foto-Motive entwickelt und umgesetzt, die ab September dann ebenfalls an den Zäunen der Kirchengemeinde und in ganz Hamburg für Aufmerksamkeit sorgen werden.

Danke für Lebensmittelspenden!

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern, die die Lebensmittelzufuhr des gemeinnützigen Hamburger Vereins San Sea Rai an die Familien in der Flüchtlingsunterkunft von Sieversstücken so großzügig unterstützen! Müsli, Yoghurt und Butter, Reis, Obst und Gemüse, Brot und Pizza – der Kofferraum des ehrenamtlichen Fahrers Oliver K. ist prall gefüllt. Er möchte gerne so viel wie möglich transportieren und achtet darauf, dass auch Kinder die angelieferten Lebensmittel mögen.

Ehrenamtliche Fahrer gesucht

Der Runde Tisch Blankenese sucht ab sofort Ehrenamtliche mit eigenem Auto, die immer dienstags Lebensmittel vom Supermarkt Lidl an der Schenefelder Landstraße zur Wohnunterkunft nach Sieversstücken transportieren. Wer Interesse und Zeit hat, mailt an Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck: fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de.



Zukunftsforum Blankenese

Blühende Beete rund um den Markt

Das Zukunftsforum Blankenese hat im Frühjahr die Patenschaft für zwölf Beete rund um den Blankeneser Marktplatz übernommen. Mitte Juni fanden sich unter Regie von Rosario Then de Lammerskötter, Geschäftsführerin des Forums, viele freiwillige Helfer und Helferinnen ein, um die Beete zum Erblühen zu bringen. Etwa 400 Pflanzen – alle heimisch, insektenfreundlich und meist mehrjährig – standen in einem großen LKW zum Einpflanzen bereit. Insektenschutz und Klimaresistenz bestimmten die Auswahl. Gespendet wurden die Pflanzen von der Loki-Schmidt-Stiftung. Über den Sommer hin wurden die Beete zuverlässig gepflegt und gewässert. In den kommenden Wochen sollen noch verschiedene Frühlingzwiebeln gesetzt werden.

Feiern, genießen – und teilen!

Sa 14. September, ab 18 Uhr | Marktplatz

Das Zukunftsforum Blankenese, das unseren Stadtteil lebens-, liebenswert und umweltfreundlich gestalten möchte, lädt alle Blankeneserinnen und Blankeneser zum Feiern auf den Marktplatz ein. Am Samstag, 14. September, ab 18.30 Uhr findet „Blankenese unplugged“ nun schon zum sechsten Mal statt. Alle bringen Speisen, Getränke, Windlichter und – wer kann – gerne auch Sitzmöglichkeiten mit. Ein paar wenige Bierbänke stehen bereit. Anschließend darf mit den Nachbarn geteilt und geschnackt werden. Auf

künstliches, durch Strom betriebenes Licht wird an diesem Abend weitgehend verzichtet, dafür erstrahlt der Marktplatz im Kerzenschein. Auch ein kleines Musikprogramm ist organisiert!

www.zukunftsforum-blankenese.de



Trubel beim Schnuppertag im Fischerhaus am 28. Juli

Fischerhaus: offizielle Eröffnung

Mo 16. September, 11 Uhr | Elbterrasse 4-6

Nach sieben Jahren sorgsamer Sanierung erwacht das reetgedeckte Tweehus an der Elbterrasse 4-6 in diesem Sommer aus dem Dornröschen-Schlaf. Ende Juli hatten Ute Lau-Jensen, verantwortlich für die Seniorenarbeit in der Gemeinde, und Pastor Frank Engelbrecht bereits zum Schnuppertag eingeladen. 150 Interessierte – Gemeindeglieder, Nachbarn, aber auch zufällig vorbeifliegende Touristen – nutzten die Gelegenheit, sich in Haus und Garten umzuschauen und die besondere Atmosphäre zu genießen. Mitte September wird das Haus dann offiziell eröffnet, dem Bezirksamt Altona als Mieter und der Kirchengemeinde Blankenese zur Nutzung übergeben werden. Gastgeberin ist diesmal die Sprinkenhof AG, Eigentümerin der Immobilie. Finanzsenator Andreas Dressel und Bezirksamtsleiterin Stefanie von Berg werden Grußworte sprechen. Der Hamburger Musiker und Komponist Ulrich Kodjo Wendt begleitet den Vormittag mit seinem Akkordeon musikalisch, die Gäste erwartet ein kleiner Imbiss. Interessierte sind willkommen!

Mit diesem Link können Sie sich auf einen virtuellen Rundgang durchs Fischerhaus begeben: <https://cp360pano.com/das-fischerhaus-blankenese-in-3d/>

Nacht der Kirchen 2024

Was glaubst Du denn?

Sa 21. September, ab 18 Uhr, überall in der Stadt

Die „Nacht der Kirchen“ gilt als größtes ökumenisches Fest im Norden, eine ganz besondere Kulturveranstaltung. „Was glaubst Du denn?“ lautet das diesjährige Motto. Glaube ich an das Universum, an das Gute im Menschen, an die Liebe, die Kinder? Glaube ich an Gott oder doch lieber nur an mich selbst? Je nach Gemüt und Interesse lässt sich dieser Frage nachgehen – im Kabarett oder in Gesprächsrunden, in Gospel-Konzerten, Andachten oder meditativen Gesängen. Rund 70 Gemeinden im ganzen Stadtgebiet machen mit.

Die Kirche am Markt ist diesmal zwar nicht als Spielort dabei, wohl aber mit einem ihrer Pastores im Programm vertreten. Im



Auditorium auf dem Desy-Campus in Bahrenfeld, Notkestraße 85, trifft Glaube auf Wissenschaft. Pastor Frank Engelbrecht und der Quantenphysiker Prof. Dr. Christian Schwanenberger, Leitender Wissenschaftler bei DESY, moderieren ein Programm, in dem sich fremde Welten begegnen und über das große Ganze austauschen. Von 20.30 bis 23.45 Uhr erwarten das Publikum drei Gesprächsrunden mit interessanten Gästen. Es geht um die Erleuchtung der dunklen Materie, die Entdeckung des großen Designs, die Notwendigkeit von Theologie, Metaphysik und Wissenschaft. Eingebunden sind Kurzfilme und Musik mit dem Pianisten Christoph Wiatre. Der Abend startet um 18 Uhr mit Experimenten und Führungen über das Desy-Gelände.

Das vollständige Programm finden Sie über die Homepage der Nacht der Kirchen: <https://ndkh.de>

Probewohnen in der Zukunft – eine Lernreise

„Der Klimawandel existiert in unser aller Köpfen irgendwie zwischen den Zeiten: genügend weit in der Vergangenheit, dass er vertraut ist, aber nicht weit genug, dass unsere Verantwortung unbestreitbar wäre. Gegenwärtig genug für ein Grundgefühl, dass wir etwas tun müssten – aber zu weit in der Zukunft, um sofortige Aktion zu erfordern.“

George Marshall, britischer Klimawandel-Kommunikationsexperte
Wie bereits im Gemeindebrief berichtet, wollen die Kirchen hier im hohen Norden bis 2035 treibhausgasneutral sein. Auf dem – unbekanntem – Weg dorthin haben sich 20 Bewohner:innen aus den Stadtteilen Blankenese und Rissen an fünf Abenden zwischen Mai und Juli auf eine Lernreise begeben. Diese Reise war ein Experiment, ihr Ziel: Zukunftsfähigkeit.

Die verbindliche Reisegesellschaft hat innerlich und äußerlich erkundet, was helfen könnte, die Lücke zwischen unserem Wissen um die Ursachen für den Zustand der Erde und unserem Handeln zu verkleinern. Die Auseinandersetzung mit Werten und Denkstrukturen, die unser Selbstbild und unsere Haltung bestimmen, spielt dabei eine wesentliche Rolle. So hatten die Reisenden Spaß beim Entdecken der vielen Ausreden, um unsere nichtnachhaltigen Verhaltensweisen bloß nicht zu verändern.

Den Weg zum Ziel nicht zu kennen, ist schwer auszuhalten. Wer ihn dennoch geht, hat die Hoffnung, dass sich nachhaltiges Verhalten im Heute lohnt und dass die während der Reise erdachten Projekte an Bedeutung gewinnen in der Zukunft. Denn alles Gute in der Gegenwart ist darauf zurückzuführen, dass sich Menschen irgendwann für eine Zukunft eingesetzt haben, die sie sich Jahrzehnte zuvor nicht vorstellen konnten und die manche von ihnen heute gar nicht mehr selbst erleben.

Allen Mitreisenden ist bewusst geworden, wie wirksam wir auf individueller Ebene sein können, um gesellschaftliche Kippunkte einzuleiten; darüber hinaus braucht es (politische) Rahmenbedingungen, die alternative Wohlstandsindikatoren fördern, um auch global über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Die



Teilnehmenden bewerteten das Konzept des „Probewohnens“ als sehr hilfreich. Sie wünschten sich mehr solcher „Auf.Hör. Räume“, um in ein faires Miteinander mit Anderen und der Mitwelt zu kommen. „Diese Art des gemeinsamen Reisens hat mit Sicherheit bei jeder/m Einzelnen einen Samen gelegt, der nicht wieder verloren gehen kann. Das ist eine Erfahrungs-Erkenntnis, die tiefer einsinkt als Verstandes-Erkenntnis“, so fasste es eine Teilnehmende zusammen.

Greta Willms

MoNKi-Meilenstein-Treffen

Sa 28. September, 13.30 Uhr | Lutherhöhe 22, 22761 Bahrenfeld
Wer sich für das Modellprojekt Nachhaltige Kirchengemeinden (MoNKi) interessiert – daraus ist auch das „Probewohnen in der Zukunft“ hervorgegangen –, sollte sich den letzten Samstag im September vormerken. Ein Jahr intensiver Arbeit liegt hinter den Modellgemeinden, darunter Blankenese und Rissen – Zeit für eine Zwischenbilanz. Welche Erkenntnisse hat das Projekt bisher erbracht? Wohin geht die Reise? Wie können andere Kirchengemeinden, Regionen und Kooperationsräume von den bisherigen Erfahrungen profitieren? Das Treffen findet im Gemeindefaal der Luthergemeinde Bahrenfeld statt.



Segen für den Wassertank in Lupombwe

Tansania-Arbeitsgruppe

Sauberes Trinkwasser fließt!

Herbst 2019: Die Wanderung der Marafiki-Reisegruppe mit Pastor Klaus Poehls führt durch unwegsames Gelände zur Quelle im Hochland. Hier sprudelt laufend frisches Wasser. In Lupombwe dagegen, 13 Kilometer entfernt, wird schlammiges Wasser mit Eimern aus Erdlöchern geholt. Sommer 2024: Der nächste und ja, der letzte Bauabschnitt, wird in Kürze beginnen: ein 45 Kubikmeter fassender Wassertank und ein Verteilungsnetz im Nachbardorf Mbalatse. Nach fast vier Jahren Planungs- und Bauzeit ist die Vollendung dieses großen Projektes greifbar. Voraussichtlich Ende dieses Jahres wird es abgeschlossen sein und im Finanzierungsrahmen bleiben. Dank der großartigen Leistung von Wasseringenieur Amos, seinem Team und der Arbeit unzähliger Menschen fließt das Wasser bald an allen vorgesehenen Zapfstellen; es kann in Tanks gespeichert werden und ermöglicht so eine gute Versorgung der 1837 Bewohner in Lupombwe und Mbalatse. Nachhaltigkeit stellen Fachkräfte und ausgebildete Personen aus den Dörfern sicher, sie kontrollieren und warten die Anlagen. Wasseruhren und ein Wassergeld-System gewährleisten eine gerechte Verteilung und einen sparsamen



Tansaniagruppe
Marafiki

Umgang. Alle Kriterien, die wir in der Tansania-Arbeitsgruppe gemeinsam mit unseren Partnern vereinbart hatten, werden erfüllt: professionelle Planung und Durchführung vor Ort, die Integration der Bevölkerung, eine hervorragende Kommunikation und transparente Berichterstattung. Alle Beteiligten sind unendlich dankbar für das große Interesse in unserer Gemeinde und die Spenden, die die Umsetzung des ambitionierten Projektes überhaupt erst ermöglicht haben. Weiterhin fördern Spenden aus unserer Gemeinde rund 150 Kinder, die ihre Eltern durch Aids verloren haben. Die Gelder kommen den Kindern über ehrenamtliche Helfer:innen in den Dörfern direkt zugute. Schulbesuch, Ernährung und Schulkleidung sind damit gesichert. Asanteni sana – wir danken allen Spendern und Paten von Herzen!
Imke Weidman, Tansania-AG

TANZania 2024 – Dance and Dine

Sa 12. Oktober, 19 Uhr | Gemeindehaus

Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren heißt es Mitte Oktober nun zum fünften Mal: Tanzen für Tansania mit Musik aus den 1970er Jahren bis heute. DJ Merlin ist wieder mit an Bord. Der Erlös des Abends fördert das Wasserprojekt in unserer tansanischen Partnergemeinde Lupombwe. Gute Getränke und vielfältiges Fingerfood gibt's dazu – und eine Tombola mit sagenhaften Preisen!

Tickets zu 35 € am Counter des Gemeindehauses oder direkt über Joachim Schönfeld: jo.schoenfeld22@gmail.com, Tel. 0172 5894237 | Nähere Infos zur Tansania-Partnerschaft: www.blankeneser-kirche.de

Generation 60+

Tablet- und Smartphone-Treffs

Mühlenberger Weg 64, Souterrain

Haben Sie Fragen oder Probleme bei der Nutzung Ihres Smartphones oder Tablets? Gern bieten wir Ihnen Unterstützung und den Austausch im kleinen Kreis an. Unsere ehrenamtlichen Expertinnen und Experten stehen Ihnen bei den Treffs mit Rat und Tat zur Seite, sie beantworten Ihre individuellen Fragen. Wir freuen uns, Sie an einem der folgenden Termine begrüßen zu dürfen.

Termine: Di 10. + 17. + 24. 9., 14 bis 15.30 Uhr | Sa 21.9., 10 bis 11.30 Uhr | Di 8. + 22.10., 14 bis 15.30 Uhr | Sa 19.10, 10 bis 11.30 Uhr
Bitte melden Sie sich am Counter an: Tel. 866250-0. Handy oder Tablet unbedingt mitbringen! | Teilnahmebeitrag: 5 €

Schnupperkurs Kreatives Schreiben

Mo 14. Oktober, 14 bis 18 Uhr | Pastorat MW 68

Erlebnisse, Briefe, Reden oder die eigene Biografie: Viele Menschen wissen nicht, wie sie es formulieren sollen. Dieser Nachmittag richtet sich an Interessierte, die sich mit Schreiben beschäftigen wollen und Spaß an Sprache haben. Man muss kein Genie sein, um im Alltag lebendige Texte zu schreiben. Spiegel-Bestsellerautorin Adrienne Friedlaender gibt Einblicke in die Techniken kreativen Schreibens. Mit Übungen und Aufgaben lernen Sie, die Angst vor dem leeren Blatt Papier auszutricksen. Aus Schreibfrust wird Schreiblust! Bringen Sie Kladdebuch und Stift mit. Wir schreiben mit der Hand.

Kosten: 25 €, Anmeldung über den Counter bis zum 9. Oktober erforderlich: Tel. 866250-0



Dom zu Bardowick

Tagesausfahrt nach Bardowick

Di 15. Oktober, 10.15 Uhr | Bahnhof Blankenese

Auf dem Weg nach Bardowick, zwischen Winsen/Luhe und Lüneburg gelegen, macht der Reisebus zunächst in Scharnebeck halt. In der Nähe des Schiffshebewerks im Elbe-Seiten-Kanal liegt das Restaurant Rusticus, das uns zum Mittagessen erwartet. Weiter geht's von dort nach Bardowick, einem der ältesten Orte Niedersachsens. In einer ca. 45-minütigen Führung erkunden wir den Dom St. Peter und Paul, eine dreischiffige gotische Hallenkirche aus Backstein. Nach einem kurzen Transfer schauen wir uns im St. Nikolaihof um. Das mittelalterliche Bauensemble wurde bereits im 13. Jahrhundert als „Haus der armen Kranken“ genutzt (ca. 45-minütige Führung). Zum Abschluss erreichen wir die Bardowicker Mühle. Wer möchte, kann hier Kaffee trinken und Torte essen (nicht im Preis enthalten). Mit vielen neuen Eindrücken treten wir die Rückreise nach Hamburg-Blankenese an, Ankunft dort um 18.15 Uhr.

Kosten: 58 € pro Person | Anmeldung bis spätestens 1.10. über den Counter (Anzahlung 28 €) | Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen | Änderungen vorbehalten



Eva Nadler (Mi) mit Pastorinnen Harbord (I) und Issa

Nachrichten aus der Rissener Gemeinde

Stärkung für Kinder- und Jugendarbeit

Am 1. Juni hat Eva-Maria Nadler als angehende Diakonin mit einer halben Stelle in der Johannesgemeinde begonnen; weitere zehn Stunden ist sie in Schulau im Einsatz. „Wir freuen uns, dass wir mit Schulau eine Gemeinde an unserer Seite haben, die Kinder- und Jugendarbeit an beiden Standorten wieder möglich machen wird“, sagt Pastorin Julia Issa. „Dadurch können wir Angebote besser bündeln und beide Standorte stärken.“ Eva Nadler war ab 2013 in der Kita Erlöserkirche in Halstenbek tätig. 2020 hat sie einen der begehrten Plätze in der religionspädagogischen Fortbildung für Erzieher:innen bekommen. Im Anschluss folgte ein Studium an der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie des Rauhen Hauses, das Eva Nadler jetzt mit dem Bachelor abgeschlossen hat. Im kommenden Jahr folgt dann der Abschluss als Diakonin.

Willkommen, neue Konfis!

So 1. September, 11 Uhr | Kirche

Nach den Sommerferien starten knapp 60 neue Konfirmand:innen in ihre Konfi-Zeit bei uns in der Gemeinde. Vor ihnen liegt eine spannende Entdeckungsreise mit dem Ziel der Konfirmation im Sommer 2025. Auf dem Weg dahin werden sie sich intensiv mit ihrem persönlichen Glauben, mit unseren Geschichten und Traditionen und mit der Gemeinschaft hier in Blankenese beschäftigen. Wir freuen uns und sind dankbar, dass die Konfirmation für so viele junge Blankeneser:innen weiterhin ein wichtiger Teil des Erwachsenwerdens ist. Wir wollen sie begrüßen und willkommen heißen in einem großen Gottesdienst am 1. September um 11 Uhr und ihnen unseren Segen für ihre Glaubensreise mit auf den Weg geben. Herzliche Einladung an unsere neuen Konfis, Eltern, Familien und die ganze Gemeinde!

Musikalischer Nachwuchs für den Familiengottesdienst

Mi 4. September, 18.30 Uhr | Gemeindehaus

Musik und Singen gehören zu den Herzstücken jeder menschlichen Gemeinschaft, das erfahren wir jeden Sonntag in unseren Gottesdiensten. Der FaGo lebt seit jeher von Herrmann Neuss' wunderbaren Liedern und denen aus dem FaGo-Liederheft. Daran wollen wir anknüpfen, weiterarbeiten und eine FaGo-Band gründen. Dabei unterstützt uns Daniel Hirth, seines Zeichens professioneller Musiker und Musikpädagoge. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen, aber auch Erwachsene, die Lust haben, dabei zu sein. Du spielst ein Instrument, singst gerne oder bist einfach neugierig? Dann komm zu unserem ersten Treffen am 4. September um 18.30 Uhr ins Gemeindehaus. Und wenn wir richtig viele werden, dann gründen wir eine große Band!



Daniel Hirth

Trainee-Ausbildung startet

Fr 6. September, 16 bis 18 Uhr | BUNKER

Anika Höber lädt die frisch Konfirmierten der Gemeinde ein, dranzubleiben: Im Trainee-Kurs lernst du, was es heißt, Teamer:in zu sein. Ihr trefft euch monatlich und du kannst alle Kompetenzen erwerben, die du als Teamer:in brauchst, kannst Neues lernen und mehr über dich selbst und deinen Glauben erfahren. Und natürlich geht es auch darum, mit Freunden aus deinem Konfi-Kurs und neuen Leuten eine gute Zeit zu haben, zu lachen, zu singen und zu spielen. Der Kurs findet statt in Kooperation mit der ev. Jugend Brunnenhof in Altona. Gemeinsam mit den Jugendlichen von dort werden wir besondere Aktionen starten und im Juni 2025 auf eine große Abschlussfreizeit fahren. Danach bist du dann offiziell Teamer:in und erhältst ein Zertifikat, mit

dem du deine Kompetenzen nachweisen kannst. Komm einfach vorbei am 6. September und lerne die anderen Trainees kennen!



Anika Höber im Jugendgottesdienst

Endlich Diakonin – nun auch offiziell!

So 22. September, 10 Uhr | Johannisstift, Berlin-Spandau

So 13. Oktober, 11 Uhr | Kirche

Im Oktober 2019 war die Kirchengemeinde Blankenese auf der Suche nach einer Diakonin für den Bereich Jugendarbeit. Gefunden haben sie mich – zwar keine Diakonin, aber alles andere hat gepasst. So bin ich vor bald fünf Jahren nach Blankenese gekommen, froh und dankbar über den Mut und das Vertrauen des damaligen KGRs, eine Quereinsteigerin einzustellen. Und gleichzeitig war es mir immer ein Anliegen, diese Stelle genauso gut auszufüllen, wie eine Diakonin es täte. Mein Ziel ist es, die Jugendarbeit in unserer Gemeinde auf ein stabiles Fundament zu stellen, das aus der diakonischen Haltung, dem religionspädagogischen Handwerkszeug und der theologischen Sprachfähigkeit seine Kraft gewinnt. Deswegen habe ich in den vergangenen zwei Jahren viel Energie in meine berufsbegleitende Ausbildung zur Diakonin am Wichern-Kolleg des Johannesstifts in Berlin investiert, die ich im September mit der Einsegnung in das Amt abschließen werde. Ich habe während dieser Zeit mehr gelernt, als ich zu hoffen gewagt habe. Es war spürbar, wie sehr unsere Jugendarbeit unmittelbar von meinem professionellen Wachsen profitieren konnte. Ich freue mich darauf, alle meine neuen Fähigkeiten in die Gemeinde einzubringen und unser diakonisches Profil dadurch weiter auszubauen. Dem KGR und den Kolleginnen und Kollegen, die mir während dieser auch fordernden Zeit mit so viel Verständnis und Unterstützung den Rücken gestärkt haben, bin ich unendlich dankbar.

Der Einsegnungsgottesdienst findet am Sonntag, 22. September, um 10 Uhr in der Stiftskirche im Evangelischen Johannesstift in Berlin (Spandau) statt. Alle, die Lust und die Möglichkeit haben, diesen weiten Weg auf sich zu nehmen, sind herzlich eingeladen.

In einem großen Gottesdienst am 13. Oktober um 11 Uhr werden mich Pastorin Julia Karera-Hirth und Pastor Frank Engelbrecht hier in Blankenese im neuen Amt begrüßen und mir den Segen mit auf meinen Weg geben. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde!

Anika Höber

Neuer Kinder- und Jugendrat gewählt

Die Junge Gemeinde hat drei neue Vertreter:innen: Mitte Juni wurden im Rahmen einer Vollversammlung Zoe Fimmen, M Heine und Mart Sonnenberger zum neuen Kinder- und



Neuer Kinder- und Jugendrat: M Heine, Zoe Fimmen, Mart Sonnenberger

Jugendrat (KJR) gewählt. Sie folgen auf Günni Thermann Conde, Florentine Schneider und Peer Bordeianu, die das Amt erstmals ein Jahr lang innehatten. Der KJR vertritt die Interessen von jungen Menschen im Kinder- und Jugendausschuss des Kirchengemeinderates, bringt Ideen ein, ist ansprechbar für eure Fragen, Wünsche und Kritik, und kann eigenen Projekte in der Gemeinde durchführen.

Bei der Vollversammlung hat der KJR neue Anregungen gesammelt, z.B. ein Kursangebot für Jugendliche (Selbstverteidigung, Kochen) und eine engere Vernetzung zwischen den Pfadfinder:innen und den Gruppen KLONKEL und HERNI. Wir freuen uns und sind gespannt auf alles, was ihr in der Gemeinde bewegen werdet. Danke an Günni, Florentine und Peer für euer tolles Engagement im vergangenen Jahr und viel Freude und Segen für Zoe, M und Mart in ihrem neuen Amt!

Pilgerfreizeit: wenige Restplätze

2022 hat sich eine Gruppe von Jugendlichen auf den Jakobsweg gemacht. Jeden Herbst geht das Abenteuer ein Stück weiter und du kannst dieses Jahr dabei sein! Pilgern heißt: sich auf den Weg machen zu mehr Natur, mehr Gemeinschaft, mehr Gott. Pilgern ist aufregend, anstrengend, inspirierend und irgendwie trotzdem erholsam. Du bist raus aus dem Alltag und unterwegs auf einem echten Abenteuer. Jeden Abend eine neue Unterkunft in einer anderen Kirchengemeinde, jeden Tag neue Eindrücke, tief sinnige Gespräche und Andachten. Jeden Tag wächst die Gemeinschaft mehr zusammen und trägt dich, wenn es mal schwierig wird. 2024 führt uns der Weg von Bad Gandersheim bis Eisenach - immer der Muschel nach! Melde Dich an – es gibt noch wenige Restplätze!

Termin: 21. bis 27. Oktober | Teilnahmebeitrag: 100 € | für Jugendliche von 14 bis 27 Jahren | Anmeldung: anika.hoeber@blankeneser-kirche.de



Ev. Familienbildung Blankenese

Workshops für Geschwister und Großeltern

Sa 14. September, ab 10 Uhr | Mühlenberger Weg 60

Die Ev. Familienbildung unterstützt werdende Geschwisterkinder und Großeltern. Das zweistündige Seminar „Großeltern

werden“ beginnt um 10 Uhr, Kosten: 17 €. Der Workshop „Ich bekomme ein Geschwisterchen“ (14 bis 15.30 Uhr, 15 €) richtet sich an Kinder von 3 bis 6 Jahren. „Geschwister als Team“ richtet sich an Kinder von 3 bis 7 Jahren (15.30 bis 17 Uhr, 30 € für zwei Kinder).

Klangzauber für Babys und Kinder

Sa 12. Oktober, 10.30 Uhr | Mühlenberger Weg 60

Zu einer musikalischen Reise in die Welt der Klänge lädt dieses einstündige Babykonzert mit Musiker:innen der Musikschule Klose ein. Sie stimmen sich mit ihren Streichinstrumenten auf empfindsame Babyohren ein und wecken die Neugier für die Magie von Tönen. Familien mit Babys können die Musik, die auch zum Mitsingen und Nachahmen anregt, auf Krabbeldecken genießen, Geschwisterkinder sind willkommen!

Eintritt: 19 €, jede weitere Person 10 € | Anmeldung und Infos zu den Workshops und dem Konzert über www.fbs-blankenese.de oder per E-Mail an info@fbs-blankenese.de

Einschulungsgottesdienste

Di 3. September, 8.45 Uhr | Kirche

Gottesdienst für die Erstklässler der Elbkinderschule, Pastor Frank Engelbrecht

Di 3. September, 16.30 Uhr | Kirche

Gottesdienst für die Erstklässler der Gorch-Fock-Schule, Pastorin Julia Karera-Hirth

Sa 7. September, 9.30 Uhr | Kirche

Einschulung der 5. Klassen der Bugenhagenschule, Pastorin Julia Karera-Hirth, anschließend Empfang auf dem Kirchvorplatz



Nicholas Bright

Dr. Julie Silvera

Raeford Melton

Gospelchor Blankenese

The Great Big Sing

So 22. September, 18 Uhr | Kirche

Einen unvergesslichen Abend voller Vielfalt und Emotionen verspricht ein Konzert, zu dem der über 50 Mitglieder zählende Gospelchor Blankenese gemeinsam mit dem Miami Garage Choir einlädt. Mit diesem Ereignis kehrt Sänger und Dirigent Nicholas Bright, seit Jahrzehnten in Miami ansässig, nach Hamburg zurück – diesmal nicht allein, sondern mit seinem eigenen Chor, dem



Miami Garage Choir! Der gebürtige Brite hatte vor fünf Jahren die Vision eines Konzertes, das seine drei Welten – England, USA und Deutschland – durch Musik vereint. Mit viel Engagement und dank motivierter Sängerinnen und Sänger wurde diese Vision Realität. Die Amerikaner probten vor Ort, während die Europäer über Videokonferenz zugeschaltet waren. Im Frühjahr 2023 reisten dann sieben Blankeneser an die Ostküste der USA, um als Teil des Miami Garage Choirs in Brights Garage zu proben. Kurz darauf hatte der Chor, dessen Repertoire von Gospel über Klassik bis zu Pop reicht, ein mitreißendes Premierenkonzert in Florida. In diesem Herbst kommt der Chor nun in Europa zusammen – sein erstes Ziel ist Blankenese.

Ein besonderes Highlight werden die Solisten sein: die in Hamburg lebende Amerikanerin, Dr. Julie Silvera, eine begnadete Jazz-Sängerin, die in Jamaika geboren wurde, sowie der US-Amerikaner Raeford Melton, dessen gefühlvolle Stimme die Seele berührt. Zudem wird auch Nick Bright das Publikum in seinen Bann ziehen. Die einzigartigen Interpretationen und mitreißenden Arrangements versprechen, das Publikum zu begeistern.

Tickets für 10 bis 26 € am Counter erhältlich, Tel. 866 25 50, oder an der Abendkasse. Einlass ab 17 Uhr, in der Pause werden Getränke und Snacks zum Verkauf angeboten.

Kammermusik mit jungen Cellisten

So 29. September, 18 Uhr | Gemeindehaus

Zwei junge Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ sind Ende September im Gemeindehaus zu erleben. Die beiden Cellisten Jan Henrik Schurig und Jonathan Hasenfratz spielen Sonaten von Johannes Brahms und Edvard Grieg. Am Klavier: Eberhard Hasenfratz.

Eintritt: 9 €, ermäßigt 5 €, nur Abendkasse



Jan Henrik Schurig und Jonathan Hasenfratz

Mendelssohn und Barber

So 13. Oktober, 18 Uhr | Kirche

Unter der Leitung von Eberhard Hasenfratz konzertieren die Seniorekantorei sowie Musikerinnen und Musiker des Blankeneser Orchester Projekts (BLOP) Mitte Oktober in der Kirche am Markt. Auf dem Programm stehen Felix Mendelssohn Bartholdys Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ und die Psalmversion „Wie der Hirsch schreit“ für Sopran, Chor und Orchester. Maria Bulgakova singt das Sopran-Solo. Das „Adagio for strings“ von Samuel Barber komplettiert das Programm.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

Chor-Workshop

Sa 28. + So 29. Dezember, 10 bis 18 Uhr, Mo 30. Dezember, 18 bis 21 Uhr | Gemeindehaus + Kirche

Wer sie kennt, weiß: Jessy Martens' Stimme geht unter die Haut. Die Ausdruckskraft der Hamburger Sängerin sucht ihresgleichen, sie vermittelt emotionale Tiefe. Gemeinsam mit dem Pianisten Wulf Winkelmüller, der auch eigene Texte und Lieder schreibt und arrangiert, leitet Jessy Martens verschiedene Chöre in Hamburg. Nach Weihnachten bieten die beiden einen Chor-Workshop vom 28. bis zum 30. Dezember in Blankenese an. Die Teilnehmenden erwarten: eine Einführung in Atem- und Gesangstechniken, stimmungsvolle und mitreißende Gospel-, Rock- und Popsongs und natürlich eine Menge Spaß! Freude am Singen ist erwünscht, musikalische Vorkenntnisse sind nicht vonnöten. Und das I-Tüpfelchen: Alle Sängerinnen und Sänger treten gemeinsam mit Jessy Martens und Band beim Silvesterkonzert um 16 Uhr in der Kirche auf! > unten

Kosten: 100 €, Anmeldung zum Chor-Workshop ab 1. September online über den angehängten QR-Code oder am Counter im Gemeindehaus. Bitte bringen Sie die ausgedruckte Bestätigungsmail mit! | Bei Verhinderung oder Nicht-Teilnahme ist eine Kostenerstattung nicht möglich.



Jessy Martens und Band

Silvesterkonzert mit Jessy Martens

Di 31. Dezember, 16 Uhr | Kirche

Endlich wieder Musik zum Jahreswechsel in der Blankeneser Kirche: Nach längerer Pause lebt am 31. Dezember 2024 die Tradition der legendären Silvesterkonzerte wieder auf! Die Hamburger Sängerin Jessy Martens und ihre Band erfüllen den Kirchraum mit mitreißendem Gospel, Rock, Pop und Blues – bei einigen Songs unterstützt von den Teilnehmenden am Blankeneser Chor-Workshop > oben. Konzert und Workshop finden mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins Blankeneser Kirche am Markt statt!

Eintritt: 30 €, freie Platzwahl, Einlass ab 15 Uhr | Tickets ab 1. September online über den angehängten QR-Code oder am Counter im Gemeindehaus. Bitte bringen Sie die ausgedruckte Bestätigungsmail mit! | Bei Verhinderung oder Nicht-Teilnahme ist eine Kostenerstattung nicht möglich.



Herbstlese

BLANKENESE



Vom 5. bis zum 20. September zeigt sich Blankenese als literarisches Zentrum der Stadt. Das Harbour Front Literaturfestival fällt in diesem Jahr aus – und so haben Pascal Mathéus und Florian Wernicke, Eigentümer der Buchhandlung Wassermann, in den vergangenen Monaten eine ambitionierte Alternative organisiert: die „Herbstlese Blankenese“. Insgesamt 19 Veranstaltungen locken Literaturfans in die Buchhandlung und an besondere Orte im Stadtteil, darunter der Ponton des Blankeneser Segelclubs, der Friedhof Blankenese und der Römische Garten. Neben prominenten Autorinnen und Autoren wie Elke Heidenreich, Denis Scheck, Ulrich Wickert, Mithu Sanyal, Kat Menschik und Szczepan Twardoch treten auch literarische Newcomer wie Jessica Lind oder Carina Wohlleben auf. Zweimal wird das Festival im Gemeindehaus gastieren, in Kooperation mit dem Förderkreis Historisches Blankenese und der GemeindeAkademie.

Das gesamte Programm finden Sie unter <https://wassermann-buecher.de/herbstlese-blankenese/>.



Buchhändler Pascal Mathéus

Blankeneser Buchmesse

So 8. September, 11.30 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Zehn Blankeneser Autorinnen und Autoren stellen den ganzen Tag über ihre Bücher vor, freuen sich auf den Austausch mit dem Publikum und lesen Kostproben. Mit dabei sind u.a. Wolf-Dieter Hauenschild, Petra Bopp, Birgit Lahann, Marie-Thérèse Schins, Silke Bösch und Jan Kurz. Der Tag ist eingebunden in die Aktionen der Gemeinde zum Tag des Denkmals; er beginnt um 10 Uhr mit einem Literaturgottesdienst in der Kirche, den der Schriftsteller und Essayist José F.A. Oliver mitgestalten wird. Oliver liest ausgewählte Texte, die Pastor Frank Engelbrecht in seiner Predigt aufgreifen wird. > S. 1 + S. 4.

Lyriksommer

So 8. September, 14.15 Uhr | Hospizgarten

Im Garten des Emmaus Hospizes ist etwa eine Stunde lang Lyrik zu genießen. Es lesen: Christoph und Lara-Sophie Scheffler (plattdeutsche Lyrik), Anna Würth und José F.A. Oliver, 1961 als Sohn spanischer Eltern im Schwarzwald geboren und dort bis heute ansässig.

Blankenese im Nationalsozialismus (1939-1945)

So 8. September, 19 Uhr | Gemeindehaus

Dr. Jan Kurz, Historiker und Vorsitzender des Förderkreises Historisches Blankenese, stellt den unlängst erschienenen Begleitband zur Ausstellung „Blankenese im Nationalsozialismus (1939-1945) Heimatfront/Vernichtungskrieg/Shoa“ vor. Die Ausstellung war im vergangenen Winter im Gemeindehaus zu sehen. Moderation: Pascal Mathéus

Für alle Veranstaltungen am 8. September ist der Eintritt frei!

Wassermann-Quartett

Mo 9. September, 19 Uhr | Gemeindehaus

Was sollten Sie in diesem Herbst lesen? Antworten gibt es von Katharina Hagen (Schriftstellerin), Thomas Andre (Literaturkritiker, Hamburger Abendblatt), Sebastian Hammelehle (Kulturjournalist, Der Spiegel) und Pascal Mathéus (Buchhändler). Im klassischen Quartettformat werden vier neue Bücher aus dem literarischen Herbst vorgestellt und kritisiert.

Tickets zu 15 € über die Buchhandlung Wassermann oder online <https://wassermann-buecher.de/herbstlese-blankenese/>



Literaturcafé

Do 12. September, 10 Uhr | Gemeindehaus

Julien Green: Treibgut

Einführung, anschließend Gespräch über Autor und Werk

Eintritt frei



Lemberg, Stadt der verwischten Grenzen

Mi 25. September, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Brigitte van Kann, Autorin und Übersetzerin, begibt sich auf eine literarische Spurensuche – Vortrag mit Bildern und Lesung von Sonja Szylowicki, Schauspielerin



Prachtvolles Opernhaus in Lemberg

Kaum eine europäische Metropole blickt auf eine so wechselvolle Geschichte zurück wie das heute ukrainische Lwiw. Einst hieß die Stadt offiziell Lemberg – ein Name, der im Deutschen immer noch gebräuchlich ist. Prachtige Renaissancehäuser bezeugen Glanz und Gloria der Jahrhunderte unter polnischer Herrschaft. In der Habsburger Zeit entstanden Prachtbauten wie das Opernhaus und der Bahnhof. Noch heute pflegt man in Lwiw eine genussfreudige Wiener Kaffeehaus-Kultur. Für Joseph Roth war die kosmopolitische Stadt mit ihren polnischen, ukrainischen und jüdischen Bewohnern in den 1920er Jahren ein „bunter Fleck im Osten Europas“, während sein Schriftstellerkollege Alfred Döblin die Augen nicht vor dem unversöhnlichen Hass zwischen Polen und Ukrainern verschloss. Der Zweite Weltkrieg, die Vernichtung der Juden im Holocaust und die Vertreibung der polnischen Bevölkerung durch die sowjetischen Besatzer trieben Lwiw die einstige Buntheit aus. Doch in der Literatur ist das reiche, vielsprachige Erbe dieser „Stadt der verwischten Grenzen“ (Joseph Roth) glanzvoll und schmerzlich aufgehoben.

Eintritt: 10 €

Der europäische Asypakt und seine Folgen

Mi 2. Oktober, 19.30 Uhr | Gemeindehaus



Karl Kopp

Vortrag von Karl Kopp, Geschäftsführer und Leiter der Europaabteilung von Pro Asyl e.V.

Mit der Zustimmung des EU-Parlaments zum neuen europäischen Asypakt am 10. April 2024 hat sich die EU weit von der Idee eines Europas entfernt, das Flüchtlinge schützt. Menschenrechte verschwinden. Das neue Asyprecht, das ab Mitte 2026

in Europa gilt, enthält vielfältige Bestimmungen, die Menschen den Zugang zum Asyp in der Europäischen Union erschweren. Es drohen eklatante Verstöße gegen das individuelle Asyprecht, völkerrechtliche Verpflichtungen und internationale Menschenrechtsnormen. Welche konkreten Auswirkungen haben die Restriktionen an den EU-Außengrenzen? Was lässt sich für die Schutzsuchenden tun?

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete
Eintritt frei, Spenden erbeten

Das Ende der Evolution?

Sa 5. Oktober, 15 Uhr | Gemeindehaus



Prof. Dr. M. Glaubrecht

Vortrag von Prof. Dr. Matthias Glaubrecht, Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels, Universität Hamburg

Die NABU Gruppe West feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Ab ca. 13.30 Uhr informieren Naturschutzverbände und -initiativen auf dem Kirchvorplatz über ihre Projekte. Naturgärtner geben Tipps

für die Garten- und Balkongestaltung, das Fuchsmobil des NABU wird Umweltbildung für Kinder anbieten. Die NABU Gruppe West, die sich für mehr Artenvielfalt vor Ort engagiert, stellt ihre Arbeit vor. Höhepunkt des Jubiläumfestes ist ein Vortrag des Evolutionsbiologen Prof. Glaubrecht, der die enorme Bedeutung der Biodiversität für das Überleben der Menschheit und des Planeten thematisiert. Wie sehr sind wir auf biologische Vielfalt angewiesen? Wie können wir mehr Artenvielfalt auch in Altona erreichen? Diese und andere Fragen klärt die anschließende Diskussionsrunde mit Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg, Dr. Hans-Helmut Poppendieck, Ehrenvorsitzender des Botanischen Vereins zu Hamburg, und Prof. Glaubrecht. Moderation: Dr. Edgar S. Hasse, Hamburger Abendblatt.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Seniorenberatung im Bezirk Altona stellt sich vor

Mi 9. Oktober, 18.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Seniorenberatung soll helfen, altersbedingte Einschränkungen zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern, und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Dabei geht es zumeist um Herausforderungen durch Pflegebedürftigkeit, gesundheitliche Einschränkungen oder soziale Isolation. Vereinsamung und Rückzugstendenzen soll entgegengewirkt werden. Marcus Swoboda, Sozialpädagoge in der bezirklichen Seniorenberatung Altona, berichtet über deren Aufgaben und Möglichkeiten. Außerdem erklärt er die bezirklichen Strukturen des Pflegestützpunkts und Beratungszentrums für ältere, körperbehinderte und psychisch kranke Menschen (PBM), zu dem auch die Seniorenberatung gehört.

In Kooperation mit den Betreuungsvereinen Altona | Eintritt frei, Spenden erbeten | Anmeldung erforderlich: Tel. 80004599-0, tasto@bv-altona.de

Literaturcafé

Do 10. Oktober, 10 Uhr | Gemeindehaus

Tarjei Vesaas: Der Keim

Einführung, anschließend Gespräch über Autor und Werke

Eintritt frei



Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen der Akademie im Gemeindehaus statt (Eintritt: 5 €). Ausführliche Infos finden Sie auf: www.blankeneser.kirche.de/gemeindeakademie, Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de



Kurznachrichten

Aarntdankgottesdienst op platt

So 6. Oktober, 10 Uhr | Kirche

An`n Sünndag, densössten Oktober, feiert wi Aarntdankgottesdienst - mol wedder op platt. Klock teihn fangt wi an. Un See all, leewe Lesers, sünd inlaad! Nahdinken över dat Gode, wovun wi satt wart, spörn, wo wi mit Gott sien Geist in Gang kümmt, un Dank seggen un Dank singen för allns, wat Gott uns schinkt hett. Op platt fallt allns lichter...

Taufpäfel ernten im FaGo

So 6. Oktober, 11.30 Uhr | Kirche

Der Taufbaum in unserer Kirche trägt viele Früchte: Diese Früchte sind alle Kinder, die in den vergangenen Monaten hier getauft wurden. Jetzt ist Erntezeit im FaGo! Wir pflücken alle Äpfel und legen die Bilder der Täuflinge des letzten Jahres zu den anderen, die hier in unserer Kirche getauft sind, in ein großes Taufbuch. Wir danken nicht nur für die Früchte des Feldes, sondern auch für die Gabe der Gemeinschaft. In unserem Gottesdienst erinnern wir uns daran: Gott hat uns lieb, komme, was wolle. Wir sind von ihm gesegnet für unser Leben und danken ihm für seinen stetigen Zuspruch und seine Liebe.

Trauercafé stellt sich vor

Mo 7. Oktober, 19 Uhr | Gemeindehaus

Vom 5. Oktober an findet die Hamburger Hospizwoche statt. Sie endet mit dem Welthospiztag am 12. Oktober. Auch das Emmaus Hospiz wird mit einer Veranstaltung vertreten sein. Immer am dritten Sonntag im Monat organisiert ein Team geschulter Ehrenamtlicher für Trauernde im Hamburger Westen ein Trauercafé. Am 7. Oktober stellt das Team ab 19 Uhr seine Arbeit vor.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 10. September + 8. Oktober, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung bis 6. September bzw. 4. Oktober am Counter: Tel. 866 250-0

Marjan kocht

Fr 27. September + 18. Oktober, ab 16 Uhr | MW 64 Souterrain

Einmal im Monat bereitet Marjan, gebürtige Iranerin und leidenschaftliche Köchin, für Interessierte aus der Gemeinde ein persisches Essen zu. Wer mag, kann ab 16 Uhr bei letzten Vorbereitungen helfen und ihr über die Schulter schauen. Erleben Sie orientalische Gaumenfreuden und eine frohe Tischgemeinschaft!

Anmeldung am Counter, zugleich Zahlung des Teilnahmebeitrag von 19 € erforderlich

Sitzung des Kirchengemeinderats

Di 24. September + Di 29. Oktober, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzungen im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Gemeindebriefboten gesucht

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen der Gemeindebriefe in der Bahnhofstraße (70 Stück), im Strandweg (68 Stück), in Marienhöhe/Sülldorfer Mühlenweg (95 Stück) sowie einem Teil der Anne-Frank-Str. (1-21f, 52 Stück). Auch alle, die sporadisch und vertretungsweise einspringen, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Katharina Frey, Tel. 861548, katharina.frey@aol.com

Patchwork-Stücke gut verkauft

Die Patchwork-Gruppe der Gemeinde hatte Mitte Mai im Blankeneser Wollstübchen handgefertigte Decken für Erwachsene und Babys, Topflappen, Täschchen und vieles mehr zum Verkauf angeboten. Die Unikate fanden großen Zuspruch. Der Erlös von rund 400 € kommt der Seniorenarbeit der Gemeinde zugute.

Kollekten

19.5. Landeskirchenweite Kollekte für Ökumenisches Opfer: 634,02 | 20.5. Liberale jüdische Gemeinde Hamburg: 351,30 | 26.5. Duschbus für Obdachlose: 419,54 | 2.6. Landeskirchenweite Kollekte für Hilfe für Frauen auf der Straße: 346,31 | 16.6. Landeskirchenweite Kollekte für das Projekt Gottesdienst und Gemeinde: 237,70 | 23.6. GemeindeAkademie: 687,15 | 30.6. Konfirmation – Jugendarbeit: 1.450,81 | 7.7. Kirchenmusik: 845,47 | 14.7. Kirchenkreiskollekte für die Ev. Familienbildung: 188,31 | 21.7. Landeskirchenweite Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD: 880,45

Kasualien Stand: 21. Juli 2024

Taufen

Livia Farenholtz | Tjark Altrogge | Dominique Javier Ster Coric | Michel Poppe | Charlotte Sophie Frank | Carlotta Olivia Herms | Gustav Wilhelm Hermann Schmidt | Ivy-Marie Heck | Noah Julien Heck | Oskar Fridolin Hinz | Georg Johann Rudolf Henkes

Trauungen

Vivien Nathalie Gambusch-Krusa & Fabian Michael Krusa | Katharina & Aleksei Wertschaikin | Antonia & Simon Hinrichs | Tomke Pauly-Kaupke & Dr. Nicolas Kaupke

Trauerfeiern

Hans Taubert (88) | Gerda Emma Brauns (93) | Johann-Claus Grapengiesser (86) | Hans-Uwe Blöcker (91) | Ingrid Weiß (95) | Christel Hey (76) | Jana Maria Köhler (49) | Anke Elfriede Schiemann (81) | Renate Lindhorst (87) | Brigitte Muchow (88) | Monika Maria Siedentopf (80) | Hannelore Raabe (93) | Marion Rollin (78) | Klaus Peters (89) | Ingrid Eichweber (94) | Renate Wagner (88) | Gisela Wechsler (103) | Ellen Wege (84)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 148 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 0175-1606367 | Druck: alterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für November 2024: **Mi 25. September**

September 2024

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?
Jer 23, 23

So 1.9. 11.00 **Großer Gottesdienst** mit Begrüßung der neuen Konfis *Röm 8,14-17* > S. 9 J. Karera-Hirth | A. Höber
Mo 2.9. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
Di 3.9. 8.45 **Einschulungsgottesdienst** Elbkinderschule > S. 10
16.30 **Einschulungsgottesdienst** Gorch-Fock-Schule > S. 10
Mi 4.9. 18.30 Info-Treffen:
Musikalischer Nachwuchs für den FaGo | GH > S. 9
Fr 6.9. 16.00 Trainee-Ausbildung startet | GH > S. 9
Sa 7.9. 9.30 **Einschulungsgottesdienst** 5. Klassen
Bugenhagenschule > S. 10
11.00 Tag des offenen Denkmals: Friedhof > S. 4
11.00 Tag des offenen Denkmals: Fischerhaus > S. 4
14.00 Tag des offenen Denkmals: Historisch-literarische
Fahrradtour > S. 4
15.00 Tag des offenen Denkmals: Führung |
Johanneskirche Rissen > S. 4

So 8.9. 10.00 **Literaturgottesdienst** mit José F. A. Oliver > S. 1 + 4
F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
11.15 Tag des offenen Denkmals: Führung |
Johanneskirche Rissen > S. 4
11.30 Blankeneser Buchmesse | GH > S. 12
14.30 Lyriksommer | Hospizgarten > S. 12
19.00 Buchvorstellung: Blankenese im Nationalsozialismus |
GH > S. 12
Mo 9.9. 18.30 Silent Circle Meditation | GH UG > S. 5
19.00 Wassermann-Quartett | GH > S. 12
Di 10.9. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14
14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 8
Do 12.9. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 12
Sa 14.9. 10.00 Ev. Familienbildung: Workshops für Großeltern
und Geschwister | MW 60 > S. 10
18.00 Feiern, genießen – und teilen! | Marktplatz > S. 6

So 15.9. 10.00 **Gottesdienst Ps 16, 1-11** mit Abendmahl
J. Karera-Hirth
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
15.00 Trauercafé | GH
Mo 16.9. 11.00 Fischerhaus: offizielle Eröffnung |
Elbterrasse 4-6 > S. 6
19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | Kirche
Di 17.9. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 8
Do 19.9. 19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche
Sa 21.9. 10.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 8
15.00 Erinnerungsfeier für Angehörige | Friedhofskapelle
18.00 Nacht der Kirchen:
Was glaubst Du denn? | überall in der Stadt > S. 6

So 22.9. 10.00 **Gottesdienst Mt 15,21-28** mit Abendmahl
K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
18.00 Konzert: The Great Big Sing > S. 10
Di 24.9. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 8
19.30 Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats | MW 68
Mi 25.9. 19.30 Vortrag: Lemberg – Stadt der verwischten
Grenzen > S. 12
Fr 27.9. 16.00 Marjan kocht | MW 64 sout. > S. 14
Sa 28.9. 13.30 MoNKi- Meilenstein-Treffen | Luthergemeinde
Bahrenfeld > S. 7

So 29.9. 10.00 **Gottesdienst 4. Mose 22, 31-35** mit Verabschiedung
der Meditationsgruppe > S. 5 F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht
18.00 Konzert: Kammermusik mit jungen
Cellisten | GH > S. 11

Oktober 2024

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.
Klgl 3,22-23

Mi 2.10. 19.30 Vortrag: Der europäische Asylpakt und seine
Folgen | GH > S. 13
Sa 5.10. 15.00 Vortrag: Das Ende der Evolution, Jubiläum
40 Jahre NABU Gruppe West | GH > S. 13
So 6.10. ERNTEDANKFEST
10.00 **Aarntdankgottesdienst** op platt mit Abendmahl
K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst**: Taufpäfel ernten
J. Karera-Hirth
Mo 7.10. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
19.00 Hospizwoche: Trauercafé stellt sich vor | GH > S. 14
Di 8.10. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14
14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 8
Mi 9.10. 18.30 Vortrag: Seniorenberatung im Bezirk Altona
stellt sich vor | GH > S. 13
Do 10.10. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 13
Sa 12.10. 10.30 Ev. Familienbildung: Klangzauber für Babys
und Kinder | MW 60 > S. 10
19.00 TANZania 2024 – Dance and Dine | GH > S. 8

So 13.10. 11.00 **Großer Gottesdienst 2. Kor. 3, 2-9** mit Einsegnung
Anika Höber, Cappella Vocale > S. 9 alle Pastores
15.00 Trauercafé | GH
18.00 Konzert: Mendelssohn und Barber > S. 11
Mo 14.10. 14.00 Schnupperkurs Kreatives Schreiben | MW 68 > S. 8
19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
Di 15.10. 10.15 Tagesausfahrt nach Bardowick | Bahnhof
Blankenese > S. 8
Fr 18.10. 16.00 Marjan kocht | MW 64 sout. > S. 14
Sa 19.10. 10.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 8

So 20.10. 10.00 **Gottesdienst Mt 5, 38-48** mit Abendmahl
F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht
Di 22.10. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 8
So 27.10. 10.00 **Gottesdienst Mi 6, 1-8** A. C. Tübler
Di 29.10. 19.30 Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats | MW 68
Do 31.10. REFORMATIONSTAG
10.00 **Gottesdienst Röm 3,21-28** alle Pastores



Abkürzungen: MW=Mühlenberger Weg | GH=Gemeindehaus | KGR=Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Am Anfang war das Wort.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Gott sprach.

Und siehe: es war sehr gut!

Johannes 1,1a; Genesis 1,13a.31b

Die Pastorinnen und Pastoren

Frank Engelbrecht

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 0157 71620547, frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de

Julia Karera-Hirth

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 0176 74907569, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Reinhold Kötter, Militärdekan
reinholdkoetter@bundeswehr.org

Gemeindehaus

Counter und Büro

Dörthe Goral

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

Björn Hilgendorf

Tel. 866250-30, bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Beratung Hilfesuchender | Gemeindeentwicklung

Greta Willms

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg
Tel. 0176 53441944, greta.willms@blankeneser-kirche.de

Ev. GemeindeAkademie

Maren Kemmer

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Flüchtlingsberatung Blankenese

Helga Rodenbeck

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Jugendarbeit

Anika Höber

Tel. 0176 50875756, anika.hoerber@blankeneser-kirche.de

Seniorenarbeit

Ute Lau-Jensen

Tel. 866250-40, ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Spendenkonten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30